

## **Impressionen und Zitate zur Lengericher Gedenkpfad-Eröffnung**

Die Veranstaltung war sehr emotional; vielen der mehr als 100 Gäste standen zeitweise Tränen in den Augen. Eine große Betroffenheit war in den Gesichtern zu sehen - bei der Eröffnung des Gedenkweges und dem Niederlegen der weißen Rosen auf den Gedenksteinen und vor der Tafel mit den 440 deportierten Menschen ebenso wie zum Beispiel beim Vorlesen aus Briefen einer betroffenen Lengericher Patientin.

Zitate von Barbara Stellbrink-Kesy (Angehörige einer ehemaligen Patientin):

„Jeder muss entscheiden, ob und in welcher Form er sich mit seiner Familiengeschichte auseinander setzt, wenn es eine ähnliche Betroffenheit wie in meiner Familie gibt. Es ist ein emotional sehr berührender und belastender Weg. Jeder muss selber wissen, ob er das möchte.“

„Wenn ich nicht von meiner Großtante erzähle und aus ihren Briefen vorlese, ist ihre Lebensgeschichte verloren.“

Zitat von Stefan Kliesch, Dipl.-Theologe und Ethikberater

„Erinnern sollte kein Selbstzweck sein, sondern die Fragen aufwerfen: Wofür steht die Institution und der Einzelne ein und wie wird das umgesetzt?“